

EP1232922

Wiper blade for vehicle panes

Publication date: 2002-08-21

Inventor: HOLLAENDER JAN (DE)

Applicant: VOLKSWAGEN AG (DE)

Classification:

– international: **B60S1/38; B60S1/38**; (IPC1-7): B60S1/38

Application number: EP20020003346 20020213

Priority number(s): DE20011006874 20010214

Also Published as: EP1232922 (A3) DE10106874 (A1)

Abstract of **EP1232922**

Wiper blade (1) for vehicle windcreens comprises an elongated wiper strip (2) having a wiper lip (3) for placing on the windscreen, a spring rail (4), and an air-guiding profile (5) having a blade-like flow channel (6). The air-guiding profile surrounds the spring rail and a head part (7) facing away from the flow channel and extends over the length of the wiper blade. <??>Preferred Features: The spring rail is held by the air-guiding profile on a surface of the wiper strip facing away from the wiper lip. The spring rail is made in one piece. The head part of the wiper strip has a groove (8) engaging with the air-guiding profile.

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 1 232 922 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
21.08.2002 Patentblatt 2002/34

(51) Int Cl.7: **B60S 1/38**

(21) Anmeldenummer: **02003346.0**

(22) Anmeldetag: **13.02.2002**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: **14.02.2001 DE 10106874**

(71) Anmelder: **Volkswagen Aktiengesellschaft
38436 Wolfsburg (DE)**

(72) Erfinder: **Holländer, Jan
38104 Braunschweig (DE)**

(74) Vertreter: **Rabe, Andreas et al
Patenanwälte Reitstötter, Kinzebach & Partner,
Sternwartstrasse 4
81679 München (DE)**

(54) **Wischblatt für Scheiben von Fahrzeugen**

(57) Die vorliegende Erfindung betrifft ein Wischblatt (1) für Scheiben von Fahrzeugen mit einer langgestreckten Wischleiste (2), die eine an die Scheibe anlegbare Wischlippe (3) aufweist, einer Federschiene (4) und einem Luftleitprofil (5), das eine schaufelförmige Anströmkehle (6) aufweist. Das erfindungsgemäße

Wischblatt (1) ist dadurch gekennzeichnet, daß das Luftleitprofil (5) die Federschiene (4) und einen von der Wischlippe (3) abgewandten Kopfteil (7) der Wischleiste (2) umschließt, und daß sich das Luftleitprofil (5) im wesentlichen über die Länge der Wischleiste (2) erstreckt.

EP 1 232 922 A2

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Wischblatt für Scheiben von Fahrzeugen mit einer langgestreckten Wischleiste, die eine an die Scheibe anlegbare Wischlippe aufweist, einer Federschiene und einem Luftleitprofil, das eine schaufelförmige Anströmkehle aufweist.

[0002] Ein derartiges Wischblatt ist aus der WO 00/34090 bekannt. Bei dem dort beschriebenen Wischblatt ist eine sog. Windabweisleiste einstückig über einen Steg mit der Wischleiste verbunden. Ferner weist das Wischblatt eine Federschiene auf, die von zwei beabstandeten Längsschienen gebildet wird. Zwischen den beiden Längsschienen durchgreift ein Steg, der die Windabweisleiste mit der Wischleiste verbindet, die Federschiene. Dabei liegen die beiden Längsschienen der Federleiste jeweils in einer Nut des Kopfteils der Wischleiste. Damit die Längsschienen nicht quer zu ihrer Längserstreckung aus den Nuten herauswandern können, sind diese durch mehrere Halter gesichert, die den Kopfteil der Wischleiste und die Längsschienen umgreifen. An den Positionen, an denen die Halter angeordnet sind, weist die Wischleiste, zu der auch die Windabweisleiste gehört, Aussparungen auf. Die Halter weisen eine ähnliche Form wie die Windabweisleiste auf.

[0003] Nachteilhaft an dem in der WO 00/34090 beschriebenen Wischblatt ist, daß es sich aus vielen Einzelteilen zusammensetzt. Hierdurch wird die Montage des Wischblatts aufwendig. Insbesondere müssen spezielle Halter hergestellt und montiert werden, um die Längsschienen der Federschiene in der Nut der Wischleiste zu halten. Außerdem kann die Wischlippe nachdem sie abgenutzt ist, nicht getrennt von der Windabweisleiste ausgetauscht werden, da diese beiden Teile einstückig ausgeführt sind.

[0004] Außerdem ist aus der WO 99/12784 ein Wischblatt der eingangs genannten Art bekannt. Auch bei diesem Wischblatt ist die Windabweisleiste einstückig mit der Wischleiste ausgebildet. Ferner wird die mehrteilige Federschiene durch Haltekrallen in einer Nut der Wischleiste gehalten. Der die Windabweisleiste und die Wischleiste verbindende Steg durchgreift dabei die Federschiene. Das Wischblatt gemäß der WO 99/12784 weist die gleichen vorstehend angegebenen Nachteile des in der WO 00/34090 beschriebenen Wischblattes auf.

[0005] Aus der DE 234 48 76 ist ein Wischblatt mit einer Wischleiste und einer auf der Oberseite der Wischleiste angeordneten Federschiene bekannt. Die Federschiene und die Wischleiste werden von einem Halter zusammengehalten, der die Federschiene und einen Teil der Wischleiste umgreift. Nachteilhaft an diesem Wischblatt ist, daß es kein wirkungsvolles Luftleitprofil aufweist, das ein Abheben des Wischblatts bei höheren Geschwindigkeiten des Fahrzeugs verhindert. Insbesondere weist das Wischblatt kein Luftleitprofil mit einer schaufelförmigen Anströmkehle auf.

[0006] Es ist die Aufgabe der vorliegenden Erfindung ein Wischblatt der eingangs genannten Art bereitzustellen, das kostengünstig hergestellt und einfach montiert werden kann.

5 [0007] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch ein Wischblatt mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst, wobei sich vorteilhafte Ausgestaltungen aus den Unteransprüchen ergeben.

[0008] Das erfindungsgemäße Wischblatt ist dadurch gekennzeichnet, daß das Luftleitprofil die Federschiene und einen von der Wischlippe abgewandten Kopfteil der Wischleiste umschließt, und daß sich das Luftleitprofil im wesentlichen über die Länge der Wischleiste erstreckt. Vorteilhaft an dem erfindungsgemäßen Wischblatt ist, daß die Federschiene und die Wischleiste von dem Luftleitprofil zusammengehalten werden. Es ist somit nicht erforderlich, daß separate Halter vorgesehen sind. Hierdurch kann das erfindungsgemäße Wischblatt besonders kostengünstig hergestellt und montiert werden.

[0009] Gemäß einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung ist die Federschiene von dem Luftleitprofil auf einer von der Wischlippe abgewandten Fläche der Wischleiste gehalten. Die Federschiene kann dabei einteilig ausgebildet sein. Vorteilhaft an dieser Ausgestaltung ist, daß es bei einer einteiligen Federleiste nicht erforderlich ist, separate Mittel zum Zusammenhalten der verschiedenen Teile einer Federschiene vorzusehen.

30 [0010] Vorteilhafterweise weist das Kopfteil der Wischleiste eine Nut auf, in die das Luftleitprofil eingreift. Ferner hält das Luftleitprofil die Federleiste und die Wischleiste lösbar. Durch diese Ausgestaltung wird ein besonders sicherer Zusammenhalt der drei Teile des erfindungsgemäßen Wischblatts erreicht. Gleichzeitig kann die Wischleiste mit der Wischlippe unabhängig von der Federschiene und dem Luftleitprofil ausgetauscht werden.

[0011] Vorteilhafterweise ist die Federschiene zumindest abschnittsweise breiter als die Wischleiste. Ferner weist vorteilhafterweise das Luftleitprofil im Querschnitt eine T-Nut auf, in der die Federschiene und das Kopfteil der Wischlippe aufgenommen sind. An diese Nut, in von der Wischlippe wegweisender Richtung anschließend, ist bei dem Luftleitprofil ein dreieckförmiger Abschnitt ausgebildet, wobei die Hypotenuse dieses Abschnitts als Anströmkehle ausgebildet ist.

[0012] Die vorliegende Erfindung wird nun anhand eines Ausführungsbeispiels mit Bezug zu der beigefügten Zeichnung erläutert.

50 [0013] Die Figur zeigt einen Querschnitt durch das erfindungsgemäße Wischblatt 1.

[0014] Das Wischblatt 1 setzt sich aus einem Luftleitprofil 5, einer Federschiene 4 sowie einer Wischleiste 2 zusammen. Die Wischleiste 2 weist eine Wischlippe 3 auf, die im Betriebszustand des Wischblatts an der Scheibe des Fahrzeugs anliegt. Die Wischleiste 2 wird über ihr Kopfteil 7 mit den anderen Elementen des

Wischblatts 1 verbunden. Hierfür weist der Kopfteil 7 eine Nut 8 auf, in die das Luftleitprofil 5 eingreift.

[0015] Auf einer von der Wischlippe 3 abgewandten Fläche der Wischleiste 2 ist die Federschiene 4 angeordnet. Die Federschiene 4 ist zumindest abschnittsweise breiter als die Wischleiste 2. Die Federschiene 4 und die Wischleiste 2 werden von dem Luftleitprofil 5 zusammengehalten. Hierfür weist das Luftleitprofil 5 eine T-Nut auf, deren Innenwandung im Querschnitt die Form des Umrisses des Kopfteils 7 der Wischleiste 2 und der an der Wischleiste 2 anliegenden Federschiene 4 besitzt. Das Luftleitprofil 5 greift in die Nut 8 des Kopfteils 7 der Wischleiste 2 ein und hält damit die drei Elemente des Wischblatts 1 fest zusammen. Vorteilhafterweise wird die Wischleiste 2 lösbar von dem Luftleitprofil 5 gehalten.

[0016] Das Hohlprofil 5 weist außerdem auf der von der Wischlippe 3 abgewandten Seite des Wischblatts 1 einen dreieckförmigen Abschnitt auf, dessen Hypotenuse als Anströmkehle 6 ausgebildet ist. Durch diese Anströmkehle 6 wird gewährleistet, daß bei dem an dem Fahrzeug montierten Wischblatt 1, insbesondere bei hohen Geschwindigkeiten des Fahrzeugs, eine Kraft auf das Wischblatt 1 erzeugt wird, die in Richtung der Scheibe wirkt. Ein Abheben des erfindungsgemäßen Wischblatts 1 bei höheren Geschwindigkeiten des Fahrzeugs wird dadurch verhindert.

[0017] Das Luftleitprofil 5 erstreckt sich im wesentlichen über die gesamte Länge der Wischleiste 2. Hierdurch wird von einem einzigen einteiligen Luftleitprofil 5 sehr wirkungsvoll auch schon bei niedrigeren Geschwindigkeiten eine Kraft auf das Wischblatt 1 in Richtung der zu wischenden Scheibe erzeugt.

[0018] Die Federschiene besteht vorteilhafterweise aus einem federelastischen Werkstoff, wie z. B. Stahl. Das Luftleitprofil und die Wischleiste können beispielsweise aus Gummi oder einem gummielastischen Kunststoff bestehen.

che der Wischleiste (2) gehalten ist.

3. Wischblatt (1) gemäß Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Federschiene (4) einteilig ausgebildet ist.
4. Wischblatt (1) gemäß einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Kopfteil (7) der Wischleiste (2) eine Nut (8) aufweist, in die das Luftleitprofil (5) eingreift.
5. Wischblatt (1) gemäß einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** das Luftleitprofil (5) die Federleiste (4) und die Wischleiste (2) lösbar hält.
6. Wischblatt (1) gemäß einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Federschiene (4) zumindest abschnittsweise breiter als die Wischleiste (2) ist.
7. Wischblatt (1) gemäß einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** das Luftleitprofil (5) im Querschnitt eine Nut, in der die Federschiene (4) und das Kopfteil (7) der Wischlippe (3) aufgenommen sind, und daran in von der Wischlippe (3) wegweisenden Richtung anschließend einen dreieckförmigen Abschnitt mit als Anströmkehle (6) ausgebildeter Hypotenuse aufweist.

Patentansprüche

1. Wischblatt (1) für Scheiben von Fahrzeugen mit einer langgestreckten Wischleiste (2), die eine an die Scheibe anlegbare Wischlippe (3) aufweist, einer Federschiene (4) und einem Luftleitprofil (5), das eine schaufelförmige Anströmkehle (6) aufweist, **dadurch gekennzeichnet, daß** das Luftleitprofil (5) die Federschiene (4) und einen von der Wischlippe (3) abgewandten Kopfteil (7) der Wischleiste (2) umschließt, und daß sich das Luftleitprofil (5) im wesentlichen über die Länge der Wischleiste (2) erstreckt.
2. Wischblatt (1) gemäß Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Federschiene (4) von dem Luftleitprofil (5) auf einer von der Wischlippe (3) abgewandten Flä-

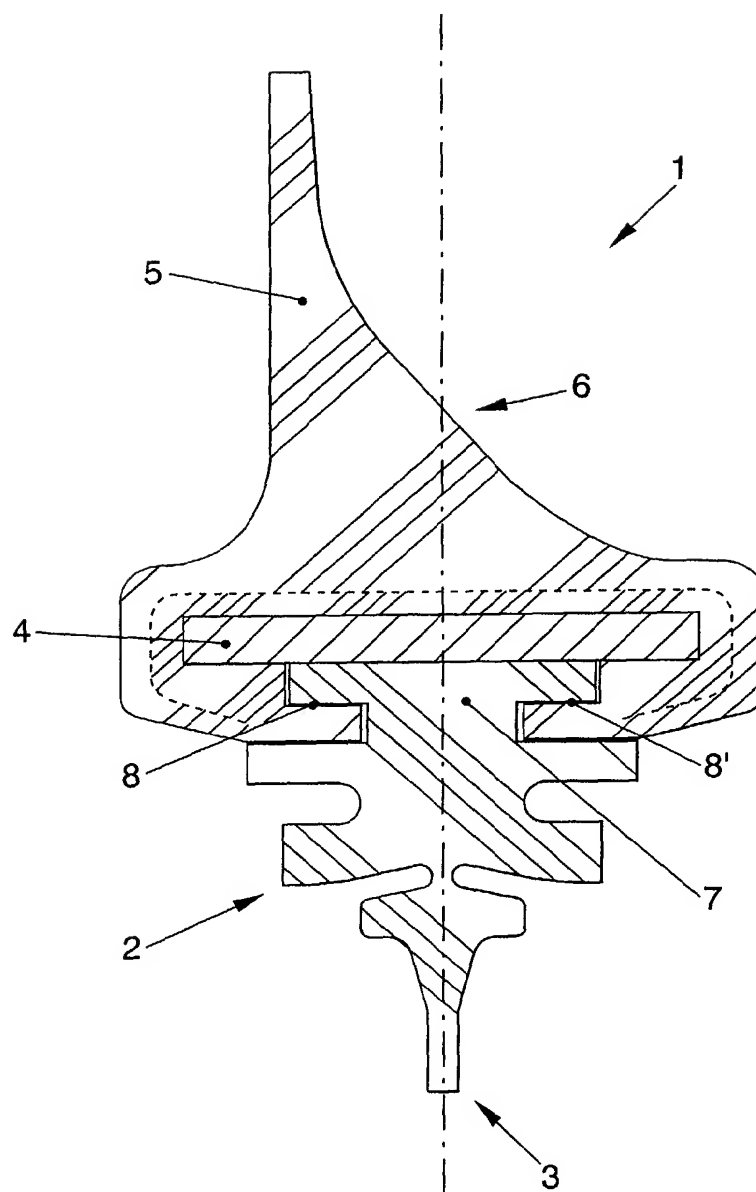


FIG.